



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 16. Februar 2009, 11:30 Uhr

Pressestatement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz zur Vorstellung der Kam-
pagne ‚Voraus denken - elementar versichern‘

am 16. Februar 2009
in München

Gliederung

- I. Naturkatastrophen in Bayern.....1
- II. Absicherung gegen Naturgefahren.....2
- III. Kampagne Elementarschadenversicherung...3

I. Naturkatastrophen in Bayern

Sehr geehrter Herr Kollege,
sehr geehrter Herr Schubring-Giese,
sehr geehrter Herr Dr. Gutberlet,
sehr geehrte Pressevertreter,

ich freue mich, dass Sie unserer Einladung zur heutigen Pressekonferenz gefolgt sind und darf Sie alle herzlich begrüßen.

Wir möchten Ihnen heute die Kampagne ‚**Vorausdenken – elementar versichern**‘ vorstellen. Bei Schäden durch Naturkatastrophen kann der **Staat** grundsätzlich **nur** mit Soforthilfen **einspringen**, **wenn** der Einzelne **keine Möglichkeit** hatte, sich **zu versichern**.

Deshalb ist es umso **wichtiger**, dass jeder eigenverantwortlich **für eine angemessene Versicherung** seines Hauses oder seiner Wohnung **sorgt**. Die neue **Kampagne informiert** die Bürger und **appelliert, Wohneigentum** im eigenen Interesse umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren **abzusichern**.

Krisensituationen durch Hochwasser, Starkregen, Stürme oder starken Schneefall gab es schon immer. Aber durch den **Klimawandel** werden **Wetterextreme zunehmen**. Die Statistik zeigt, dass **Naturkatastrophen** in Deutschland **in den vergangenen 40 Jahren deutlich zugenommen** haben. Allein in den letzten zehn Jahren gab es in **Bayern fünf große Hochwasserereignisse**, die Schneekatastrophe in Ostbayern 2006 und mehrere große Stürme, allen voran der Orkan Kyrill im Januar 2007.

Naturkatastrophen können jeden treffen. Gerade **Starkregen** führt oft auch fernab von Flüssen zu Überschwemmungen. Zuletzt haben wir das im Juli 2007 bei der Hochwasserkatastrophe in der Gegend um Baiersdorf – Poxdorf beobachtet. Innerhalb weniger Stunden fiel so viel Regen, dass auch Häuser überflutet wurden, die einige Kilometer von der Regnitz entfernt lagen.

II. Absicherung gegen Naturgefahren

Angesichts dieser Entwicklung muss jeder Einzelne ein Interesse daran haben, Gebäude und Wohnungen bestmöglich abzusichern. Bisher

sind **nur circa sechs Prozent der Gebäude** in Bayern gegen die so genannten sonstigen Elementarschäden **versichert** - also Schäden durch Hochwasser, Starkregen, Lawinen, Schneedruck, Erdbeben, Erdrutsch und Erdfall. Je nach Versicherung wären aber bis **über 99 Prozent** der Gebäude **versicherbar**.

Natürlich unternimmt der Staat vor allem im Bereich der **Hochwasservorsorge** und beim **Katastrophenschutz** alles in seiner Macht stehende, um Schäden zu verhindern. Aber gerade bei der steigenden Zahl von Naturkatastrophen sind öffentliche Mittel zur Unterstützung des Einzelnen knapp. **Staatliche finanzielle Hilfen** bei Naturkatastrophen können grundsätzlich **nur für nicht versicherbare** Schäden gewährt werden.

Die Staatsregierung und die Bundesregierung haben mehrfach eine **Versicherungspflicht** für jeden geprüft. Einer solchen Elementarschaden-Pflichtversicherung stehen jedoch vor allem **verfassungsrechtliche Bedenken entgegen**. Deshalb ist unsere Kampagne auf Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Bürger gegründet.

III. Kampagne Elementarschadenversicherung

Die neue **Kampagne ‚Voraus denken – elementar versichern‘** hat zwei Schwerpunkte:

1. eine umfassende **Aufklärung der Bürger** über Risiken durch Naturereignisse und
2. einen eindringlichen Appell, **Wohneigentum** umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren **abzusichern**.

Neben dem **Versicherungsschutz** können Bürger durch gezielte **bauliche Maßnahmen** am Haus effektiv vorsorgen. Wichtig ist außerdem, sich über das **richtige Verhalten** vor, während und nach einem Katastrophenfall rechtzeitig kundig zu machen. Die Kampagne richtet sich an Haus- und Wohnungsbesitzer sowie an Mieter.

Die Bayerische Staatsregierung ist mit der Kampagne ‚Voraus denken – elementar versichern‘ **Vorreiter** in Deutschland. Wir hoffen auf viele Nachahmer außerhalb Bayerns.

Im Rahmen der Kampagne bieten wir im **Internet** unter **www.elementar-versichern.bayern.de**

ausführliche Informationen zu den verschiedenen Naturgefahren, zum Versicherungsschutz und zu den sonstigen Möglichkeiten der Absicherung an. Dabei steht die **allgemeine Aufklärung über die Notwendigkeit** eines umfassenden Versicherungsschutzes im Vordergrund.

Neben dem Internet informieren wir in **Printanzeigen** und mit einem **Flyer**. Diese Medien stellen wir einer Vielzahl von **Multiplikatoren** zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich mich **bei allen Partnern der Kampagne ausdrücklich bedanken**. Ohne den gemeinsamen Einsatz und ihre Unterstützung könnten wir die Bürger nicht so zielgerichtet und kostengünstig informieren.

Ich danke stellvertretend für die bayerische Versicherungswirtschaft den hier vertretenen **Versicherungsunternehmen**, die auch an der Vorbereitung der Kampagne intensiv mitgewirkt haben. Ab heute werden sich hoffentlich noch viele weitere Gebäude- und Haftpflichtversicherer an der Kampagne beteiligen. Mein Dank gilt auch den **bayerischen Bankenverbänden**, dem bayerischen **Landkreis-, Gemeinde- und Städtetag**, dem **Verein 'Haus und Grund Bayern'** und dem

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, die bei den Informationsschriften mitgewirkt haben.

Die Partner wollen Flyer und Anzeigen in den nächsten Wochen und Monaten in ihren Bereichen einzusetzen. Sie werden

- über **Verlinkungen im Internet** auf die Kampagne verweisen,
- Hinweise in **Artikeln** für Mitglieder- und Kundenzeitschriften sowie in **Rundschreiben** geben und
- ihre Mitglieder zur Teilnahme ermuntern.

Eine konkrete Maßnahme ist die Bitte an Gemeinden und Städte, den Flyer den Grundsteuerbescheiden beizulegen. Außerdem wollen wir **weitere Multiplikatoren** wie etwa Hausbesitzervereine **einbinden**.

Wir hoffen auf eine breite Öffentlichkeit und streben umfassende Information an. Und wir setzen auf die Mobilisierung möglichst vieler Bürger unter dem Motto: 'Voraus denken – elementar versichern'.